



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Landwirtschaft und Weinbau
Herrn Horst Gies, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/2643
VORLAGE

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

 . Oktober 2022

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 6. Oktober 2022

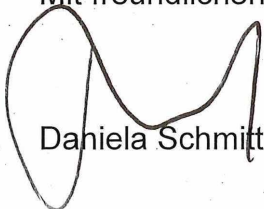
TOP 7 Weinbau 4.0

Antrag der Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/2454

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 6. Oktober 2022 erhalten Sie zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen


Daniela Schmitt

Sprechvermerk

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 6. Oktober 2022

TOP 7 Weinbau 4.0

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 18/2454 -

Anrede,

der Weinbau ist eine der bedeutendsten Stützen der nachhaltigen Entwicklung des Ländlichen Raums im Weinbau-Land Nr. 1, Rheinland-Pfalz. Daher unterstützen wir als Landesregierung unsere Winzerinnen und Winzer aber auch die Weinwirtschaft in Gänze in erheblichem Umfang. Ein Fokus dieser Unterstützung liegt auf der umfassenden Begleitung der rheinland-pfälzischen Weinbranche im Transformationsprozess der Digitalisierung.

Die Digitalisierung im Weinbau birgt sowohl Herausforderungen für die Betriebe, bietet aber gleichzeitig auch erhebliche Chancen für deren nachhaltige Entwicklung. Die Digitalisierung verändert die Arbeits- und Lebenswelt der Winzerinnen und Winzer erheblich. Moderne Kommunikationsmedien machen den Arbeitsalltag immer kurzlebiger und fordern oftmals eine ständige Erreichbarkeit von den Betriebsinhabern ab. Auch stellen neue Softwareanwendungen gerade für wenig affine Endnutzer eine Herausforderung dar. Darüber hinaus stellt die Digitalisierung immer neue Herausforderungen an den Beruf Winzer. Denken Sie bspw. an digitale Technologien bei der Planung und der Bewirtschaftung von Weinbergen oder der Anlagensteuerung im Keller.

Trotz der Herausforderungen bin ich der festen Überzeugung, dass die Digitalisierung erhebliche Chancen für die nachhaltige Entwicklung des Weinbaus bietet. Die Digitalisierung kann auf allen Arbeitsebenen dazu beitragen, Prozesse effizienter zu gestalten.

Als ein konkretes Beispiel für die Arbeit im Büro ist hier der elektronische Weinbegleitschein zu nennen, der durch das Land für alle anderen Behörden der Länder und des Bundes entwickelt wird. Dieser elektronische Begleitschein wird auf allen Ebenen den administrativen Aufwand verringern.

Ein weiteres Beispiel zur Verringerung des Arbeitsaufwandes außerhalb des Weinbergs und des Kellers stellen die Möglichkeiten des E-Commerce dar. Damit die Winzerinnen und Winzer ihren produzierten Wein auskömmlich verkaufen konnten, mussten diese in der Vergangenheit oft sehr zeitaufwendig in Einzelgesprächen und Vor-Ort-Terminen beim Kunden oder auch im Weingut Kundenakquise betreiben. Demgegenüber ermöglichen es heute mit E-Commerce – Lösungen sehr schnell und weltweit sehr viele Kunden zu erreichen.

Diese beiden Beispiele zeigen nur einen Bruchteil der Möglichkeiten auf, wie die Digitalisierung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Weinbaus beitragen kann.

Neben der Wettbewerbsfähigkeit stellen die großen Themengebiete der Nachhaltigkeit, wie der Schutz des Klimas, der Gewässer und der Biodiversität besondere Anforderungen an den Weinbau in Rheinland-Pfalz. Auch hierzu liefert die Digitalisierung Lösungsansätze. Durch unseren ordnungspolitischen Einsatz sowie das fachliche Engagement der DLR ist es uns gelungen, dass dieses Jahr erstmals Drohnen zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im realen Praxisbetrieb abgehoben sind.

Für uns als Land ist dies ein Meilenstein. Mit der Drohne im Weinbau können Weinbaubetriebe nun gezielt und risikoarm Pflanzenschutzmittel applizieren und so ihre Erntequalitäten und -erträge sichern. Dabei stellt der Drohneneinsatz einen gewässer- und biodiversitätsschonenden Pflanzenschutz mit auf das Minimum reduzierten Aufwandsmengen sicher.

Eine weitere Chance für den nachhaltigen Weinbau bieten Technologien aus dem Bereich Robotik und Künstlicher Intelligenz. Auch hier unterstützt das Land auf vielfältige Weise. Ein Leuchtturmprojekt ist das vom Land aus ELER-Mitteln geförderte EIP-Projekt „KI unterstützter Rebschnitt“. Ziel dieses Projektes, das vom DLR Mosel koordiniert wird, ist die Optimierung der schonenden Bewirtschaftung von Weinbergen durch die innovative Nutzung Künstlicher Intelligenz. In dem Projekt wird Personal mit einer Datenbrille ausgestattet, die jeden Rebstock aus der Sicht des Trägers aufnimmt, mittels KI analysiert und Vorschläge für die anzubringenden Schnitte in das Sichtfeld projiziert.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, das ist angewandter Weinbau 4.0.

Auch in der Kellerwirtschaft bietet die Digitalisierung erhebliche Potenziale für ein nachhaltigeres Wirtschaften. Als Beispiel nenne ich hier den Anwendungsfall „IT-gesteuertes Energiemanagement in der Kellerwirtschaft“, der im Rahmen des vom Bund geförderten Experimentierfelds Südwest an unserem Weincampus in Neustadt

untersucht wird. Mit diesem Projekt leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag für mehr Klimaschutz in der Weinwirtschaft, sondern tragen gerade vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine dazu bei, die Energieversorgungssicherheit der Weinwirtschaft zu erhöhen.

Über diese Einzelvorhaben hinaus setzen wir aber auch auf ein kontinuierliches Unterstützungsangebot für den Weinbau 4.0. Zu nennen ist hier u.a. die Weiterentwicklung der GeoBox-Infrastruktur, mit der wir eine Daten- und Informationsaustausch- und Kommunikationsplattform für die gesamte Agrarwirtschaft geschaffen haben.

Ferner betone ich, dass wir in allen Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Weinbau die Herausforderungen der Digitalisierung behandeln, Lösungswege aufzeigen und damit die weinbauliche Praxis deren Chancen nutzen kann. Besonderer Bedeutung kommt hierbei unseren DLR zu.

Darüber hinaus wurde am Weincampus ein Fachbereich Digitaler Weinbau eingerichtet, indem vertiefend zum Weinbau 4.0 gelehrt und geforscht wird.

Last but not least hat das Land die Gründung der Stiftungsprofessur Digital Farming an der TU Kaiserslautern unterstützt.

Neben der mittelbaren Förderung der Digitalisierung im Weinbau fördern wir auch unmittelbar unsere Betriebe. Seit 2008 fördern wir im Rahmen des Nationalen Stützungsprogramms mit EU-Mitteln digitale Technik in der Innenwirtschaft. Dadurch tragen wir zu Optimierung der Arbeitsabläufe in der Kellerwirtschaft und die Qualitätssteigerung in der Weinwirtschaft bei. Diese Förderprogramm werden wir auch in der neuen GAP-Periode fortführen.

Darüber hinaus fördern wir mit GAK-Mitteln die Anschaffung digitaler Technik für die Außenwirtschaft.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, die Unterstützung des Transformationsprozesses der Digitalisierung ist eine langfristige Zukunftsinvestition in unseren Weinbau und den gesamten ländlichen Raum. Daher werden wir auch zukünftig die Weinwirtschaft darin unterstützen und fördern, sodass der Weinbau 4.0 der Goldstandard in unserem Land wird.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung dabei.